



Seminar „International Economics“ (R-Modul): Theorie und Politik der Migration

9. Februar 2017^a

Seminarbeschreibung und Zeitplanung

Thema des Seminars ist das Thema Migration, diskutiert anhand aktueller Themen und wissenschaftlicher Arbeiten. Es geht dabei sowohl um ein Verständnis theoretischer Zusammenhänge als auch darum, politische Möglichkeiten zu diskutieren. Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer der Vorlesung „Theorie und Politik der Migration“, die im Sommersemester angeboten wurde. Wenn Sie nicht an dieser Vorlesung teilgenommen haben, können Sie an diesem Seminar nur teilnehmen, wenn a) noch Plätze frei sind und b) sie mindestens gute mikroökonomische und/oder ökonometrische Kenntnisse haben.

Das Seminar ist auf 20 Studierende begrenzt und wird in Kooperation mit den „Writing Fellows“ des Schreibzentrums der Viadrina durchgeführt. Die Writing Fellows werden Ihnen dabei helfen, gute Texte zu schreiben. Für den Inhalt bleiben Sie zuständig. Mehr dazu weiter unten und hier: <http://tinyurl.com/z6hl3qw>.

Die Zeitplanung und die verpflichtenden Aufgaben sind:

- ERLEDIGT: Teilnahme an der **Einführungsveranstaltung am Donnerstag, 13. Oktober 2016 um 15.00 Uhr im Raum HG 162**, bei der vor allem die Themen vergeben werden, der Seminarablauf besprochen wird und sich die Writing Fellows vorstellen. Wenn Sie aus wichtigen Gründen nur bei der Einführungsveranstaltung nicht da sein können, dann ist das ein lösbares Problem. Nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.
- ERLEDIGT: Im November und Dezember stehe ich Ihnen in der Sprechstunde zur Verfügung. Bitte machen Sie per Email Termine für **individuelle Termine** aus.
- ERLEDIGT: Schreibaufgabe I: Erstellen eines **Vortragsskripts in der Rohfassung** und pünktliche Abgabe (via Moodle) bei Ihrem Writing Fellow am **Sonntag, 4. Dezember 2016**, zusammen mit einem Fragebogen. Sie bekommen dann von Writing Fellows eine schriftliche Rückmeldung. **Alle, die diesen Text abgeben gelten ab dann endgültig als Teilnehmer des Seminars.**
- ERLEDIGT: **Teilnahme an einer individuellen Schreibberatung mit den Writing Fellows** einige Tage danach. Überarbeitung des Textes und erneute Abgabe der überarbeiteten Fassung, der Kommentare der Writing Fellows und eines weiteren Fragebogens bis zum 20.12.2016.
- ERLEDIGT: Vortrag auf einer „**Mini-Konferenz“ (Blockseminar) am 6./7. Januar 2017** und Kommentierung eines anderen Vortrags. Das Seminar wird im Raum HG 110 stattfinden. Reserviert ist der Raum an beiden Tagen von 9 bis 18 Uhr, die genauen Zeiten werden später bekannt gegeben.

^aAm Ende des Dokuments finden Sie eine Versionshistorie. Aktualisierungen werden über Moodle bekannt gegeben.

- Schreibaufgabe II: **Abgabe der Seminararbeit in der Rohfassung** bei Ihrem Writing Fellow am **12. Februar 2017**, zusammen mit einem Fragebogen. Danach bekommen Sie wieder eine schriftliche Rückmeldung. Achtung: Dieser Termin liegt in den Semesterferien!
Mit den Schreib-Trainerinnen können Sie individuell auch eine etwas spätere Abgabe für die erste Schreibaufgabe vereinbaren. Wenn Sie also zum Beispiel lieber nicht am 12.2. sondern zwei Wochen später abgeben möchten, dann kontaktieren Sie bitte die Writing Fellows und fragen, ob das möglich ist. Die Abgabe eines Entwurf und die sich anschließende Beratung sind obligatorisch.
- Teilnahme an einer **weiteren individuellen Schreibberatung** mit den Writing Fellow einige Tage später.
- Endgültige **Abgabe der überarbeiteten Seminararbeit** spätestens am **1. April 2017**, zusammen mit den Kommentaren zur Vorabversion durch die Writing Fellows und einem Fragebogen.

Zusätzlich zu den oben genannten Terminen können Sie über das Writing-Fellows-Programm hinaus jederzeit zu individuellen Schreibberatungen ins Schreibzentrum kommen. Diese Termine können Sie flexibel zu den offenen Sprechzeiten bzw. auf Terminabsprache wahrnehmen.

Bitte geben Sie Ihre Texte als Word-Dokument (.doc oder .docx) oder im RichText-Format (.rtf) ab. Falls Sie das Textsatzsystem \LaTeX benutzen und nicht wissen, wie Sie das dann bewerkstelligen können, kann ich Sie beraten.

In die Benotung geht die Teilnahme an der „Mini-Konferenz“ (Vortrag & Diskussion) zu 30% und Ihre Hausarbeit zu 70% ein.

Die Zusammenarbeit mit den Writing Fellows wird nicht benotet, ist aber Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Dies beinhaltet die pünktliche Abgabe Ihrer Schreibaufgaben. Eine verspätete Abgabe führt zu einem Notenabzug.

Bitte registrieren Sie sich via Moodle! Die URL lautet: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=2015>.

Die Modulbeschreibung finden Sie hier: <http://www.wiwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/fine/iwbz/lehre/modulbeschreibungen/master/seminar-in-international-economics-r/index.html>

Mehr zu den Writing Fellows

Das Seminar wird dieses Semester durch Writing Fellows des Schreibzentrums begleitet, die Sie bei Ihren Schreibaufgaben unterstützen wird. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist Ihre Bereitschaft, mit den Writing Fellows zusammenarbeiten. Sie werden auf zwei Schreibaufgaben im Laufe des Semesters jeweils ein schriftliches Feedback durch die Writing Fellows erhalten. Außerdem werden Sie sich zweimal mit der Writing Fellow für eine individuelle Schreibberatung treffen. Die dieses Seminar betreuenden Writing Fellows heissen Diana Koppelt und Jana Scheurer.

Die Grundgedanken des Writing-Fellow-Programms:

- Sie erhalten konkretes und spezifisches Feedback auf Ihre erste Textversion, überarbeiten diese und haben besser strukturierte, klarere und effektivere Textergebnisse
- Sie reflektieren Ihren eigenen Schreibprozess und lernen, diesen gezielt zu steuern
- Sie lernen Strategien zum Verfassen akademischer Texte kennen

Writing Fellows sind

- Fortgeschrittene Studierende, die im Schreibzentrum zum/zur Schreibberater/in ausgebildet wurden
- wohlwollende LeserInnen von Texten, die konstruktives Feedback zur Überarbeitung einzelner Aspekte geben

- darin ausgebildet, genau zu lesen und hilfreiche Kommentare abzugeben
- jederzeit an Ihren Fragen und Rückmeldungen interessiert

Writing Fellows werden nicht

- Ihre Texte bewerten oder Noten vergeben
- mit Ihnen über fachlich-inhaltliche Aspekte Ihrer Texte sprechen
- Ihre Texte lektorieren oder korrigieren

Die Schreibaufgaben

Die **erste Schreibaufgabe** soll Sie auf Ihren Vortrag im Januar vorbereiten. Die Form ist eine Art „vortragbares Exposé“¹, aus dem hervorgehen soll ...

- welcher Fragestellung sich Ihr Vortrag (und später Ihre Arbeit) widmet und weshalb diese interessant und relevant ist. Diesen Punkt sollte möglichst allgemeinverständlich sein, auch für jemanden, der nicht Ökonomie studiert (hat).
- Ausserdem sollten Sie erklären, welche Methode im Basispapier gewählt wird, diese Frage zu beantworten. Welche Idee verfolgen die Autoren, um die oben genannte allgemeine Fragestellung einer wissenschaftlichen Analyse zugänglich zu machen? Welcher Art ist das Modell, das Sie vorstellen werden? Bei empirischen Papieren: Mit welchen Daten wird gearbeitet und wie ist der Schätzansatz? Was ist das originelle, welche Defizite hat das Basispapier? Zu welchen Ergebnissen kommen die Autoren und wie befriedigend sind diese?
- Wie ist der Stand der Diskussion in der ökonomischen Literatur ist und wie zufrieden sind Sie damit?
- Da Sie zum Zeitpunkt der Abgabe noch mitten in der Bearbeitung sind: Welche Schwierigkeiten haben Sie bei der Bearbeitung Ihres Themas? Wie wollen Sie Probleme, die Sie haben, Ihrem Vortragspublikum präsentieren.
- Das „vortragbare Exposé“ soll Ihren Vortrag im Januar vorbereiten. Es ist klar, dass Sie noch keine vollständigen und endgültigen Antworten auf all diese Fragen haben werden.
- Die Länge des Textes sollte 9000–12000 sein (inklusive Leerzeichen; 10% Toleranz akzeptiert; entspricht in etwa 3-4 Seiten). Bitte formulieren Sie in vollständigen Sätzen, nicht in Stichpunkten.

Die **zweite Schreibaufgabe** ist die **Seminararbeit** in einer Rohfassung. Sie haben es selbst in der Hand, ob Sie eine Seminararbeit im Anfangsstadium abgeben, oder eine, die fast fertig ist.

- Ihre Arbeit führt in ein Thema ein, erklärt, weshalb dieses interessant und relevant ist. Sie diskutieren den aktuellen Forschungsstand in der Literatur, führen eine gründliche Auseinandersetzung mit dem Thema und besprechen eine Arbeit ausführlich, in dem Sie Modelldetails, Rechenwege, Datengrundlage, Schätzansätze, Ergebnisse (formal, evtl. grafisch und intuitiv) usw. erklären. Ihre Arbeit enthält auch Ihre eigenen Ideen und Einsichten. Wenn möglich, erläutern Sie die praktischen oder politischen Konsequenzen, die sich ergeben.
- Sie zeigen, dass Sie das Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen: Verständlich aber präzise formulieren, Quellen transparent machen (Zitate, Literaturverzeichnis), Fakten und Daten hinterfragen, kritisch diskutieren, in einen Zusammenhang zu bereits bestehendem Wissen setzen,
- Sie soll ca. 45 000 Zeichen umfassen (inklusive Leerzeichen; 10% Toleranz akzeptiert; entspricht in etwa 15 Seiten)

¹Diese Form finden Sie nirgends. Alternative Bezeichnungen wären „Vortragsskript“ oder „research proposal“. Wählen Sie eine Form, die den gewünschten Zweck erfüllt.

- Lesen Sie bitte die Broschüre „Rules, suggestions and tricks for students that write a paper“. Dort finden Sie einige weitere Regeln, vor allem aber auch Hinweise zur Literaturrecherche und andere Hinweise, die Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen sollen.

Themenübersicht mit Basisliteratur

Die unten stehenden Themen werden zur Bearbeitung vorgeschlagen. Die Titel sind Arbeitstitel, die sie im Zuge der Bearbeitung auch verändern dürfen. Zu jedem Thema finden Sie Basisliteratur, die Sie sich erarbeiten sollen und dann in Ihrem Vortrag und ihrer Hausarbeit präsentieren, ergänzt durch andere Quellen, die Sie recherchiert haben.

Sie können auch eigene Themen vorschlagen, dann aber bitte zusammen mit einem Papier, das Sie für zentral halten. Manche Themen können auch doppelt vergeben werden, es sollen aber auch dann eigenständige Arbeiten entstehen.

Bitte achten Sie darauf, dass die Erklärung *ökonomischer Zusammenhänge* im Vordergrund Ihrer Arbeit steht. In der Regel ist ein Modell zu besprechen und/oder eine empirische Anwendung.

1. Wirkt selektierende Migrationspolitik kontraproduktiv?
Bertoli, Dequiedt und Zenou, 2016
→ HuAm
2. Lohnungleichheit und qualifizierte Zuwanderung – ein invers-U-förmiger Verlauf?
Gould und Moav, 2016
→ DaBy
3. Integration von Flüchtlingen: Was ist notwendig, was wird gemacht? Ein Ländervergleich.
OECD, 2016
→ VaSc
4. Die Ökonomie der Sprache und Migration
Chiswick, 2016; Chiswick und Miller, 2015; Adserà und Pytliková, 2015
→ JoWe
5. Determinanten der Einstellung gegenüber Zuwanderung: Theorie und Empirie
Barone, D'Ignazio, Blasio und Naticchioni, 2016; Mayda, 2006; Scheve und Slaughter, 2001
→ InBa
6. Ausländische Direktinvestitionen und Migration: Komplemente oder Substitute?
Jayet und Marchal, 2016
→ OkMü
7. Burden Sharing: Flüchtlingsschutz als öffentliches Gut
Hatton, 2015; Betts, 2003
→ KaMü
8. Fiskalische Auswirkungen von Migration
Bonin, 2014; Sinn, 2015b; Sinn, 2015a; Sinn, 2015c; Demling und Rickens, 2014
→ AdHö
9. Migration und Wohlfahrtsstaat: Warum unterscheiden sich Migrations- und Wohlfahrtspolitik in den USA und der EU?
Razin und Sadka, 2000; Razin und Sadka, 2014b; Razin und Sadka, 2014a
→ MaTa
10. Kosten und Nutzen der Zuwanderung durch Flüchtlinge: Hat das DIW falsch gerechnet?
Fratzscher und Junker, 2015; Fratzscher und Junker, 2016; Suntum und Schultewolter, 2016
→ PaGa
11. Migration und Klimawandel: Sind Klimaveränderungen wirklich für Migration ursächlich?

- Beine und Parsons, 2015; Gröschl und Steinwachs, 2015
 —→ AnLo
12. Die Wirkung von Emigration auf die ökonomische Entwicklung von Entsendeländern (Brain Drain)
 Beine, Docquier und Rapoport, 2008; Easterly und Nyarko, 2008
 —→ VaAnHo
13. Einfluss von Migration auf gesellschaftliche Ungleichheit: Vergrößert sich die Lohndifferenz zwischen Arm und Reich durch Migration?
 Card, 2009
 —→ JuDi
14. Die Rolle individueller Vorbehalte gegenüber Migration bei der Wahl der Migrationspolitik
 Mayda, 2008; Card, Dustmann und Preston, 2012
 —→ FIFu
15. Gender und Migration
 Cooke, 2003; Cooke, 2008; Jürges, 2006; Lundberg und Pollak, 1996; Mincer, 1978; Rabe, 2011
 —→ LaMa
16. A Micro-founded Theory of Multilateral Resistance to Migration
 Marchal und Naiditch, 2016
 —→ Daniel Becker

Literatur

- Adserà, Alícia und Mariola Pytliková (2015). „The Role of Language in Shaping International Migration“. In: *Economic Journal* 125.586, F49–F81. DOI: 10.1111/eoj.12231.
- Barone, Guglielmo, Alessio D’Ignazio, Guido de Blasio und Paolo Naticchioni (2016). „Mr. Rossi, Mr. Hu and politics. The role of immigration in shaping natives’ voting behavior“. In: *Journal of Public Economics* 136, S. 1–13. DOI: 10.1016/j.jpubeco.2016.03.002.
- Beine, Michel, Frederic Docquier und Hillel Rapoport (2008). „Brain drain and human capital formation in developing countries: Winners and losers“. In: *Economic Journal* 118.528, S. 631–652. DOI: 10.1111/j.1468-0297.2008.02135.x.
- Beine, Michel und Christopher Parsons (2015). „Climatic Factors as Determinants of International Migration“. In: *The Scandinavian Journal of Economics* 117.2, S. 723–767. DOI: 10.1111/sjoe.12098.
- Bertoli, Simone, Vianney Dequiedt und Yves Zenou (2016). „Can selective immigration policies reduce migrants’ quality?“ In: *Journal of Development Economics* 119, S. 100–109. DOI: 10.1016/j.jdeveco.2015.11.002.
- Betts, Alexander (2003). „Public Goods Theory and the Provision of Refugee Protection: The Role of the Joint-Product Model in Burden-Sharing Theory“. In: *Journal of Refugee Studies* 16.3, S. 274–296. DOI: 10.1093/jrs/16.3.274.
- Bonin, Holger (2014). *Der Beitrag von Ausländern und künftiger Zuwanderung zum deutschen Staatshaushalt*. Bertelsmann Stiftung. URL: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/der-beitrag-von-auslaendern-und-kuenftiger-zuwanderung-zum-deutschen-staatshaushalt/>.
- Card, David (2009). „Immigration and Inequality“. In: *American Economic Review* 99.2, S. 1–21. DOI: 10.1257/aer.99.2.1.
- Card, David, Christian Dustmann und Ian Preston (2012). „Immigration, Wages, and Compositional Amenities“. In: *Journal of the European Economic Association* 10.1, S. 78–119. DOI: 10.1111/j.1542-4774.2011.01051.x.

- Chiswick, Barry R. (2016). „Tongue Tide. The economics of language offers important lessons for how Europe can best integrate migrants“. In: *Finance and Development* 53.3, S. 31–33. URL: <http://www.imf.org/external/pubs/ft/fandd/2016/09/chiswick.htm>.
- Chiswick, Barry R. und Paul W. Miller (2015). „Chapter 5 - International Migration and the Economics of Language“. In: *Handbook of the Economics of International Migration*. Hrsg. von Barry R. Chiswick und Paul W. Miller. Bd. 1. Handbook of the Economics of International Migration. North-Holland, S. 211–269. DOI: 10.1016/B978-0-444-53764-5.00005-0.
- Cooke, Thomas J. (2003). „Family Migration and the Relative Earnings of Husbands and Wives“. In: *Annals of the Association of American Geographers* 93.2, S. 338–349. DOI: 10.2307/1515561.
- (2008). „Gender role beliefs and family migration“. In: *Population, Space and Place* 14.3, S. 163–175. DOI: 10.1002/psp.485.
- Demling, Alexander und Christian Rickens (2014). *Kritik an Zuwanderung: Der Fehler in Hans-Werner Sinns Migranten-Mathematik*. URL: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/hans-werner-sinn-im-faktencheck-wo-die-migrantenrechnung-falsch-ist-a-1010741.html> (besucht am 15. 05. 2015).
- Easterly, William und Yaw Nyarko (2008). „Is the brain drain good for Africa?“ In: *Global Economy and Development, Working Paper, Brookings* 2008.19. URL: <http://www.brookings.edu/research/papers/2008/03/brain-drain-easterly>.
- Fratzcher, Marcel und Simon Junker (2015). „Integration von Flüchtlingen - eine langfristig lohnende Investition“. In: *DIW Wochenbericht* [2015].45.
- (2016). „Eine wirtschaftswissenschaftliche Perspektive zu Geflüchteten“. In: *ifo Schnelldienst* 69.4, S. 7–10.
- Gould, Eric D. und Omer Moav (2016). „Does High Inequality Attract High Skilled Immigrants?“ In: *Economic Journal* 126.593, S. 1055–1091. DOI: 10.1111/eoj.12185.
- Gröschl, Jasmin und Thomas Steinwachs (2015). „Escaping the weather: Do natural disaster cause migration?“ CES ifo Venice Summer Institute 22-23. July 2016 This version: 2015-12-20. URL: https://editorialexpress.com/cgi-bin/conference/download.cgi?db_name=EEAESEM2016&paper_id=2268.
- Hatton, Timothy J. (2015). „Asylum Policy in the EU: the Case for Deeper Integration“. In: *CESifo Economic Studies* 61.3-4, S. 605–637. DOI: 10.1093/cesifo/ifv002.
- Jayet, Hubert und Léa Marchal (2016). „Migration and FDI: Reconciling the Standard Trade Theory with Empirical Evidence“. In: *Kiel Working Paper* 2039. URL: <https://www.ifw-kiel.de/pub/kap>.
- Jürges, Hendrik (2006). „Gender ideology, division of housework, and the geographic mobility of families“. In: *Review of Economics of the Household* 4.4, S. 299–323. DOI: 10.1007/s11150-006-0015-2.
- Lundberg, Shelly und Robert A. Pollak (1996). „Bargaining and Distribution in Marriage“. In: *Journal of Economic Perspectives* 10.4, S. 139–158. DOI: 10.1257/jep.10.4.139.
- Marchal, Léa und Claire Naiditch (2016). „A Micro-funded Theory of Multilateral Resistance to Migration“. In: *Kiel Working Paper* 2051. URL: <https://www.ifw-kiel.de/pub/kap>.
- Mayda, Anna Maria (2006). „Who Is Against Immigration? A Cross-Country Investigation of Individual Attitudes toward Immigrants“. In: *Review of Economics and Statistics* 88.3, S. 510–530. DOI: 10.1162/rest.88.3.510.
- (2008). „Why are people more pro-trade than pro-migration?“ In: *Economics Letters* 101.3, S. 160–163. DOI: 10.1016/j.econlet.2008.06.011.
- Mincer, Jacob (1978). „Family Migration Decisions“. In: *Journal of Political Economy* 86.5, S. 749–773. DOI: 10.2307/1828408.

- OECD (2016). *Making Integration Work: Refugees and others in need of protection*. Paris: OECD Publishing. DOI: 10.1787/9789264251236-en.
- Rabe, Birgitta (2011). „Dual-earner migration. Earnings gains, employment and self-selection“. In: *Journal of Population Economics* 24.2, S. 477–497. DOI: 10.1007/s00148-009-0292-1.
- Razin, Assaf und Efraim Sadka (2000). „Unskilled Migration: A Burden or a Boon for the Welfare State?“ In: *Scandinavian Journal of Economics* 102.3, S. 463–479. DOI: 10.1111/1467-9442.00210.
- (2014a). „Migration and Welfare State: Why is America Different from Europe?“ In: *NBER Working Paper* 20450. DOI: 10.3386/w20450.
- (2014b). *Migration states and welfare states: Why is America different from Europe?* URL: <http://www.voxeu.org/article/migration-and-welfare-us-and-europe> (besucht am 16. 05. 2015).
- Scheve, Kenneth F. und Matthew J. Slaughter (2001). „Labor Market Competition and Individual Preferences Over Immigration Policy“. In: *Review of Economics and Statistics* 83.1, S. 133–145. DOI: 10.1162/003465301750160108.
- Sinn, Hans-Werner (2015a). „Eine Nachlese zur Migrationsdebatte“. In: *ifo Schnelldienst* 68.3, S. 3–4. URL: <http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/publications/docbase/details.html?docId=19153813>.
- (2015b). „Migration und Grenzkosten: Warum das Spiegel-Argument nicht stimmt“. In: *ifo Schnelldienst* 68.2, S. 3–4. URL: <http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/publications/docbase/details.html?docId=19149843>.
- (2015c). „Ökonomische Kosten der Migration“. In: *ifo Schnelldienst* 68.1, S. 3–6. URL: <http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/publications/docbase/details.html?docId=19149843>.
- Suntum, Ulrich van und Daniel Schultewolter (2016). „Das costa fast gar nix? Das costa ganz viel! Kritik einer DIW-Rechnung zu den ökonomischen Auswirkungen der Flüchtlinge“. In: *ifo Schnelldienst* 69.4, S. 30–38.

Versionshistorie dieses Dokuments:

- 2017-02-09** Lockerung Abgabefrist zweite Schreibaufgabe
- 2016-10-24** Raum/Zeit Konferenz, Themenvergabe abgeschlossen, Namen abgekürzt, Kleinkram, Hinweise endgültige Teilnahme in rot
- 2016-10-19** Themenvergabe, Runde 2 inkl. neuer Themen
- 2016-10-17** Themenvergabe, Runde 1
- 2016-10-10** Genaue Zeit Einführungsveranstaltung, Abgabe Schreibaufgabe II eine Woche später + Hinweis wg. der Semesterferien, Beschreibung der Schreibaufgaben etwas überarbeitet.
- 2016-10-05** Raum Einführungsveranstaltung, ein Thema ergänzt
- 2016-10-02** Ein Thema ergänzt (16), Kleinkram, Termine fixiert, Namen der Writing Fellows
- 2016-09-21** Erste Version für das WiSe 2016/17